



Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West und Wienerwaldgemeinden

VEREIN BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGLÄRM
IN WIEN WEST UND WIENERWALDGEMEINDEN
www.14gegenflieger.at

NEWSLETTER No 4 – September/Oktober 2010

Am Sonntag sind Wahlen und so wollen wir Sie nochmals kurz über den letzten Stand der Dinge in Sachen Wiener Fluglärmpolitik informieren.

Die Themen dieses Newsletters:

- 1. Flugbeschränkungsgebiet Wien – Windstatistik 2009**
- 2. Fluglärm – Gemeinderatswahlen und die Positionen der Parteien**
- 3. Zur Erinnerung: die Beschwerdestellen**

1. Flugbeschränkungsgebiet Wien – Windstatistik 2009

Im letzten Newsletter haben wir Ihnen ausführlich über die Vorschriften für das Flugbeschränkungsgebiet Wien berichtet. Daraus ergibt sich, dass die Überflüge über das Stadtgebiet bei Windstille (jede beliebige Windrichtung bis 6-8 Knoten, d.h. 11-15 km/h) rechtswidrig sind.

Die **Austro Control** schweigt sich zu unseren Anfragen aus. Sie versucht nicht einmal, uns zu erklären, dass sie rechtskonform handeln würde.

SPÖ-Gemeinderat und Fluglärmsprecher Erich Valentin fällt den Bürgern wieder einmal in den Rücken. Statt die Einhaltung der Vorschriften zum Schutz der Wiener(innen) zu fordern, lässt er uns zynisch wissen, die Bürger mögen doch den Rechtsweg beschreiten.

Windstatistik 2009

Die Auswertung der Windstatistik 2009 zeigt folgendes Bild:

- Zu 39% kam der Wind aus nordwestlichen Richtungen mit Windgeschwindigkeiten größer als 6 kt → Landungen über Wien gelten als technisch unzulässig bzw. nicht ratsam.

- Zu 17% kam der Wind aus südöstlicher Richtung mit Windgeschwindigkeiten größer als 6 kt
→ Landungen über Wien gelten als technisch notwendig bzw. ratsam.
- Die restlichen 44% fallen in den Bereich kleiner-gleich 6 kt und entsprechen somit Windstille
→ der Landeanflug kann technisch betrachtet aus jeder Richtung erfolgen; rechtlich ist ein Überflug über Wien nicht zulässig.

Das heißt, dass nur 17% der Zeit der Landeanflug über Wien geführt werden muss und darf. Alles darüber hinaus ist rechtswidrig (außer durch außerordentliche Umstände gerechtfertigt) und folgt rein der politischen Aufteilung.

2. Fluglärm – Gemeinderatswahlen und die Positionen der Parteien

1. Mit Ausnahme der **Grünen** hat keine der Parteien die Umweltbelastung durch die Überflüge über das Stadtgebiet als Wahlkampfthema aufgegriffen. Bei den Grünen hat das Thema jedoch nicht vorrangige Bedeutung.
2. Die **SPÖ Wien** ist und bleibt ein Feind des Bürgers, wenn es um den Schutz vor den Belastungen des Flughafens Wien geht.
 - Bürgermeister **Häupl** – obwohl oft darauf angesprochen – patzt sich mit dem Thema nicht an
 - Umweltstadträtin Ulli **Sima** verweist auf ihren Kollegen Gemeinderat Erich Valentin und wenn sie dies ausnahmsweise einmal nicht tut, dann verweist sie darauf, dass in der Mediation alles zum Besten für die Wiener(innen) geregelt wurde.
 - Gemeinderat Erich **Valentin** sollte zwar als Fluglärmsprecher der SPÖ und Vertreter der Wiener(innen) im Dialogforum des Flughafens die Interessen der Bürger vertreten, macht aber kein Hehl daraus, dass ihm der Flughafen näher steht als die Fluglärmopfer.
 - Auf der Ebene des 14. Bezirks, wo unsere Bürgerinitiative in den letzten Monaten sehr aktiv war, hat Bezirksvorsteherin Andrea **Kalchbrenner** zwar vorgegeben, sich des Themas anzunehmen, letztlich dieses aber in die Bezirksentwicklungskommission abgeschoben. In einer Sitzung der Bezirksentwicklungskommission am 27. Mai 2010 schlug unseren Vertretern von Seiten der SPÖ-Mitglieder (diese stellen dort die Mehrheit) demonstratives Desinteresse entgegen. Von Seiten der Vertreter der anderen Parteien kam zurückhaltendes Interesse, einzig Bezirksrat Krisch von den Grünen nahm sich des Themas aktiv an und verlangte später auch eine Protokollberichtigung. Denn der SPÖ Protokollführer hatte unser Anliegen im Protokoll der Sitzung als nicht nachvollziehbar erklärt.
3. Die **ÖVP Wien** schweigt sich über das Thema aus. Gemeinderat Gerstl aus dem 14. Bezirk hat zwar der Bürgerinitiative immer wieder Sympathie bekundet, letztlich jedoch dieses Thema nicht in seinen Wahlkampf aufgenommen.
4. Die **FPÖ** ist – zumindest nicht im Westen Wiens – zum Thema Fluglärm aktiv.
5. Die **Grünen** haben vor allem unter **Gemeinderat Rüdiger Maresch** Veranstaltungen und Aussendungen gemacht. Wir hätten uns jedoch erwartet, dass das Thema bei den Grünen prominenter platziert wird. Dem steht möglicherweise die erhoffte Koalition mit der SPÖ entgegen.

Dennoch bedanken wir uns bei Gemeinderat Rüdiger Maresch für sein persönliches Engagement.

3. Zur Erinnerung: die Beschwerdestellen

Die Beschwerdeline zum Ortstarif: 0810223340

Die Beschwerdeemailadresse: umwelttelefonvie@yourccc.com

SP-Fluglärmgesprächspartner Erich Valentin: e.valentin@chello.at

Mit den besten Grüßen

Ihr

*Verein Bürgerinitiative gegen Fluglärm
in Wien West und Wienerwaldgemeinden
Johannes Bischof e.h. Susanne Heger e.h.*

Hinweis und Impressum

Anfordern dieses Newsletters über: office@14gegenflieger.at

Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht wünschen, so benachrichtigen Sie uns bitte per Retourmail office@14gegenflieger.at.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Verantwortlicher für den Inhalt:

Verein Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West und Wienerwaldgemeinden
(ZVR 767318746) www.14gegenflieger.at

Konto lautend auf BI gegen Fluglärm Wien West

Kontonummer: 50471005352

Bank Austria BLZ 12000

IBAN: AT43 1200 0504 7100 5352

BIC: BKAUATWW